

PRESSEINFORMATION

Mineralwasser: Lebensmittel als Putzhelfer?

Frankfurt am Main, Januar 2021 – Klar, zum Waschen und Reinigen braucht man fast immer auch Wasser. Aber wann und wie hilft nur Wasser alleine schon bei der Schmutzentfernung? Oder wo kann der sofortige Einsatz von Wasser sogar Schlimmeres bei der Fleckenbildung verhindern? Wasser, als „Erste Hilfe“, hilft in der Tat bei vielen frischen Flecken – insbesondere bei solchen von farbigen Flüssigkeiten wie Blut, Rotwein oder Obstsaft. Ein sofortiges gezieltes Ausspülen des Gewebes mit Wasser verhindert immer, dass Flecken eintrocknen und dadurch schwieriger zu entfernen sind. Auch die Wassertemperatur ist manchmal entscheidend: Blutflecken sind eiweißhaltig und dürfen nur mit kaltem Wasser erstbehandelt werden, da geronnenes Eiweiß den Fleck nur umso hartnäckiger im Gewebe haften lässt.

Wasser ist in der Regel immer schnell zur Hand. Ob Sprudelwasser, stilles Mineralwasser oder Leitungswasser – in der positiven Wirkung zur „Ersten Hilfe“ bei der Fleckentfernung durch Ausspülen unterscheiden sie sich nicht voneinander.

So lassen sich ganz frische Flecken, die durch farbige Flüssigkeiten mit hohem Wasseranteil verursacht werden, z. B. Blut, Obstsaft oder Rotwein, mit Hilfe von Wasser oft bereits recht problemlos aus Textilien entfernen. Hier ist es wichtig, dass der farbige Fleck komplett von klarem Wasser durchtränkt wird und möglichst sofort mit einem sauberen Tuchs oder Küchentrepp aufgesaugt wird. In jedem Fall kann durch die direkte Fleckbehandlung mit Wasser die Farbintensität des Flecks auf dem Textilstück verringert werden.

Besonders bei Blutflecken ist die Temperatur des Wassers sehr wichtig. Es sollte beim ersten Kontakt mit dem Blutfleck unbedingt kalt sein. Grund hierfür sind die im Blut enthaltenen Eiweiße (Proteine), die bei Kontakt mit heißem Wasser ihre Struktur verändern (denaturieren). Dadurch wird der Fleck sehr hartnäckig, weil er sich durch das heiße Wasser mit seiner intensiven Farbe mehr oder weniger im Gewebe „verankert“.

Bei älteren eingetrockneten Flecken funktioniert die Fleckentfernung mit Wasser nur bedingt, da hier der jeweilige Farbstoff nach Verdunstung des Wasseranteils im Fleck eine mehr oder weniger haltbare Verbindung mit den Gewebefasern eingegangen ist und so den eigentlichen Fleck auf der Wäsche bestimmt. Das gilt im Übrigen auch für öl- bzw. fetthaltige Flecken, die wasserunlöslich sind. Hier hilft dann eine gezielte Vorbehandlung mit einem auf Flecken- und Gewebart abgestimmten Produkt vor der Wäsche und das nachfolgende Waschen mit Waschmittel.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631

Pressekontakt:

BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de

Tipps zur Fleckentfernung oder -reduzierung durch Wasser:

1. Frische Flecken, verursacht durch Flüssigkeiten mit hohem Wasseranteil (z. B. Blut, Obstsaft, Rotwein) lassen sich durch klares Wasser meist sehr gut entfernen.
2. Blutflecken sollten unbedingt zunächst mit kaltem Wasser behandelt werden, da sonst der Fleck sehr hartnäckig wird.
3. Eintrocknete sowie öl- oder fetthaltige Flecken lassen sich durch Wasser alleine nicht entfernen. Hier helfen spezielle Fleckvorbehandlungsmittel und Waschen mit dem geeigneten Waschmittel.
4. Mineralwasser (still oder sprudelnd) wirkt generell wie Wasser und kann als „Erste Hilfe“ zum Ausspülen von Flecken verwendet werden. Preiswerter ist es aber, Leitungswasser zu verwenden.

Was steckt dahinter?

Klares Wasser aus der Leitung oder der Flasche (Mineralwasser still oder sprudelnd) verdünnt einen frischen wasserlöslichen Fleck beim Ausspülen im Gewebe, so dass die sichtbaren Anteile des Flecks beim anschließenden Aufsaugen mit einem sauberen Tuch aus den Textilfasern entfernt werden können.

Die Wassertemperatur ist – außer bei Blutflecken – unerheblich. Bei Blutflecken sollte das Wasser unbedingt kalt sein, da die Struktur der Eiweiße (Proteine) im Blut durch heißes Wasser verändert (denaturiert) wird. Der Fleck wird dadurch sehr hartnäckig und lässt sich nur sehr schwer entfernen. Eine Denaturierung von Eiweiß durch Hitze erfolgt auch, wenn Eier gekocht werden. Aus dem flüssigen Eiklar wird ziemlich schnell festes Eiweiß, beim Eidotter, der zu zwei Dritteln aus Fett und zu einem Drittel aus Eiweiß besteht, dauert es etwas länger.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 18 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631

Pressekontakt:

BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de